

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 194.

Halle, Sonntag den 21. August

1853.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 19. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Die von der Akademie der Wissenschaften getroffenen Wahlen des ordentlichen Professors an der hiesigen Universität Dr. Haupt und des Geographen Dr. Kiepert hieselbst zu ordentlichen Mitgliedern in der philosophisch-historischen Klasse der Akademie zu bestätigen; sowie dem Bürgermeister Grobdeek zu Danzig den Titel „Oberbürgermeister“ zu verleihen.

Der Prinz von Preußen wird sich unmittelbar nach dem Schlusse der Manöver des Garde- und des 3. Armeecorps nach Dalmatien begeben, um von Seiten des Bundes das Oesterreichische Bundes-Contingent, drei Armeecorps, zu besichtigen.

Der Ober-Regierungs- und Finanzrath Herrath, welcher in der Zweiten Kammer Abgeordneter eines Westphälischen Wahlkreises war, hat sein Mandat niedergelegt. Die betreffende Neuwahl ist bereits angeordnet.

Die Einrichtung, nach welcher neben dem höheren auch das Elementar-Schulwesen confessionell geschieden werden soll, ist nunmehr ins Leben getreten. Dem Geheimen Regierungsrath Brüggemann, der bisher im Ministerium das höhere katholische Schulwesen leitete, ist auch das Decernat über das katholische Elementar-Schulwesen übertragen worden.

Die Oberpräsidenten sind von dem Minister des Innern angewiesen worden, nach Beifluss von zwei Monaten über die Einführung der neuen Städteordnung in ihren Provinzen zu berichten und mit dieser Berichterstattung bis nach gänzlicher Beendigung des Geschäftes alle zwei Monate fortzufahren.

So weit die Berichte über die Napoleonsfeier vorliegen, scheint auf die Begehung derselben in Deutschland ein ganz besonderer Werth gelegt zu werden. Es ist dabei der Dakt anzuerkennen, welchen die Behörden und die Bevölkerung in den großen Städten Deutschlands jener Feier gegenüber an den Tag gelegt haben. Für die deutsche Tagesgeschichte ist jedoch davon Art zu nehmen, daß der

## Literarischer Tagesbericht.

**Das türkische Verhängnis und die Großmächte.** Historisch-politischer Beitrag von Franz Schuske. Leipzig. 20 Sgr. (Fortsetzung aus Nr. 193.)

Preußen hat viele Nachteile durch Russlands Positil erlitten. Dennoch behaupten die Russen, die preuß. Regierung hätte sich nur mit ihrer Hilfe 1848 der Revolution erwehren können. Das ist, wie die Köln. Ztg. bemerkt, „eine leere und beleidigende Prahlerei! denn Preußen ist nicht nur im Stande gewesen, die Ordnung bei sich, sondern auch in andern Staaten wieder aufzurichten.“ Die andern Staaten haben Preußen für diesen Liebesdienst gedankt, wie die Nema-Positil zu danken gewohnt ist. Preußen und Deutschland haben keines Invasionsheeres bedurft, wie es Oesterreich bedurft hat, und wie werden auch für alle Zukunft auf das Glück russischer Hilfe verzichten, wie sehr sich die Politik Schivelbein auch schaufrirt, diese Hilfe zu empfangen. „Wir wüßten nicht,“ sagt die Kölnzeitung, „daß ein preussisches Herz mehr demüthigen und tranken könnte, als wenn jene Herren vom Schivelbeiner Gesandtschaft während von der Nothwendigkeit sprechen, die preussische Macht der russischen unterzuordnen. Und vollends unausstehlich werden sie, wenn sie immer von Russlands Großmuth, Hoherzigkeit, Uneigennützigkeit reden und stets von Neuem die abgeschmackte Behauptung aufstellen, nichts läge Russland ferner, als der Wunsch nach Eroberungen.“ Thun doch diese Herren, als hätte der liebe Herrgott gleich am ersten Tage der Schöpfung, wenn nicht noch früher, das heilige Reich der Russen fir und fertig hingestellt! Blickt nur in die Geschichte, welche lehrt,

hervorragendste Staatsmann der mittlern deutschen Länder, Hr. von Dalmwig, an dem Gedächtnisfest Napoleons Bonaparte's einen so lebhaften Antheil genommen hat.

**Königsberg**, d. 15. August. General-Baudirektor Mellin ist auf seiner Reise durch Lithauen und Masuren auch bei Memel und Elstis über die russische Grenze gegangen und hat mehrere Grenzorte, die bis auf eine Entfernung von 2-3 Meilen von der Grenze liegen, besucht. Wie von glaubwürdiger Seite versichert wird, sollen schon im nächsten Jahre ernsthafte Anstalten zur Ausführung des Planes der Weiterführung der Ostbahn nach der russischen Grenze gemacht werden.

**Frankfurt a. M.**, d. 16. August. Im Frankfurter Journal wird die neuliche Nachricht, daß den Offizieren der deutschen Flotte Wartegelder und Pensionen gezahlt würden, dahin berichtet, daß nur Contreadmiral Brommy bis auf Weiteres 125 Thlr. monatlich, Marinecapitän Weber 40 Thlr. monatlich, Marinerrath Jordan 55 Thlr. monatlich erhalten werde. Die 42 andern Marineoffiziere und Beamten haben früher schon eine allgemeine Abfindungssumme erhalten.

**Weimar**, d. 15. August. Unser Großherzog hat eine Bank zur Belebung und Förderung von Handel und Gewerbe autorisirt. Dieses Institut, welches für den Geldverkehr in Thüringen überhaupt außerordentlich günstige Folgen verspricht, wird seinen Sitz in Weimar haben, ist mit einem Capital von fünf Millionen Thalern gegründet und hat die Befugniß, eine gleiche Summe in Banknoten auszugeben. Den Concessionairen, Mendelssohn & Comp. in Berlin und Raphael Erlanger in Frankfurt a. M., haben sich bereits als Verwaltungsräthe die Herren Frege & Comp. in Leipzig und Brees & Gelpke in Berlin angeschlossen.

**Wien**, d. 17. Aug. Die heutige „Wiener Ztg.“ enthält die bereits angekündigte Verordnung des k. k. Ministeriums des Innern, des k. k. Armees-Obercommandos, des k. k. Justizministeriums und der k. k. Obersten Polizeibehörde vom 16. August 1853, betreffend die Aufhebung des Belagerungszustandes am 1. Septbr.

was es heiße, Rußland beabsichtige nie einen Territorialzuwachs zu erlangen. Allein in den letzten 80 Jahren hat es erworben:

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| 1771 Krimm mit                        | 460,000 Seelen |
| 1785 Georgien                         | 400,000 „      |
| 1793 Kleinpolen und Ukraine           | 6,500,000 „    |
| 1794 Westrußland, Litthauen, Podolien | 8,500,000 „    |
| 1795 Kurland                          | 400,000 „      |
| 1803 Am Kaukasus                      | 300,000 „      |
| 1812 Bessarabien                      | 500,000 „      |
| 1813 Schirwan                         | 140,000 „      |
| 1809 Finnland                         | 1,400,000 „    |
| 1815 Polen                            | 4,000,000 „    |
| 1827 Erivan                           | 150,000 „      |
| 1829 Armenien                         | 500,000 „      |

Zusammen also 23 1/2 Millionen Seelen! Rußland ist rein weg gezwungen worden, alle diese Menschenhaufen zusammenzuerobern! Wenn Rußland so überaus reich an Friedensliebe und von lauter Resignation ist, wie in aller Welt kommt es dazu, das Zusammengehen Preußens und Deutschlands zu hintertreiben? Warum wirft die Nema-Positil ihre Netze auf die deutsche Erde, wenn das Land des weißen Caaren groß genug ist, um große Regenten viele Menschenalter hindurch angestrengt und würdig zu beschäftigen? Aber die Russen, sowohl die russischen als die deutschen, wollen keine Verbindung zwischen Preußen und Deutschland, weil sie in dieser Verbindung ein Hinderniß für die Ausführung ihrer Projekte erkennen. Ein auffallendes Beispiel bietet das Jahr 1850. Ein heller, glücklicher Augenblick hatte die preussischen



in Wien, in Prag und in den Böhmiſchen Feſtungen Königgrätz, Theresienſtadt und Joſephsbad.

### Frankreich.

**Paris**, d. 17. Aug. Die pariſer Blätter ſind mit Beſchreibungen des Feſtes angefüllt. Faſt den ganzen übrigen Raum nehmen die Verzeichniſſe der Ernennungen im Orden der Ehrenlegion ein.

Der letzte Theil des vorhergeſagten Feſtes beſtand aus einem Feuerwerke und einer Illumination. Die Illumination ging vom Triumphbogen des Sterns bis zu den Tuilerien. Das Schloß war auf das Glänzendſte erleuchtet. Der Garten hatte hunderte von Orangeriebäumen erhalten, welche in grünem und goldenem Feuer ſtrahlten, das Blätter und Früchte darſtellen ſollte. Die hohen Bäume des Gartens trugen in ihren Gipfeln eine Menge großer leuchtender Kugeln, welche eine ungemeine Helligkeit verbreiteten. Unter einem mit dreifarbigem Fahnen decorirten Zeltbade drügte den Pavillon de l'Horloge gegenüber Auber, der Kapellmeiſter des Kaiſers, ein Orcheſter von 300 zur großen Oper gehörenden Sängern und Muſikern. Im Ganzen haben nicht weniger als 800,000 Lichtflammen gebrannt. Das Feuerwerk in den Champs-Elyſées war von einer ſeltenen Groſartigkeit. Das Meiſterstück war ein Unſterblichkeitſtempel, 300 Fuß lang und über 100 Fuß hoch. An jeder Seite ſah man einen Portikus, über welchem Tropfäen mit den kaiſerlichen Namenszeichen angebracht waren, während in der Mitte der beiden Portikus flammende Springbrunnen ihr Blutmeer hervorſchoſſen. In der Mitte des Tempels ſah man die Apotheoſis Napoleons I., deſſen Bild mit dem kaiſerlichen Coſtüm bedeckt war. Seine Füße ruhten auf einer Erdkugel, welche von den Fittichen eines Adlers bedeckt wurde. Die Geſtalt Napoleons war etwa 60 Fuß hoch und die Breite der ausgeſpannten Fittiche des Adlers etwa 50 Fuß. Außer dieſem Feuerwerk wurden noch zwei andere, nämlich bei der Barrière du Trône und bei Bercy abgebrannt.

Die orientaliſche Frage iſt ganz in den Hintergrund getreten. Le Siecle ſagt: Nach der ſo beſtimmten Erklärung des Kaiſers blieb ihm weiter nichts übrig als die Thatſachen einzuregſtriren. Wir haben keine Nachrichten aus dem Orient. Indeß geht das Gerücht, das zuletzt im Hafen von Marseille eingelaufene Paquetboot überbringe die Zuſtimmung des Sultans zu dem Einigungsvoorſchlag. Auch aus Petersburg ſind keine neuen Meldungen berichtet worden, namentlich iſt hiñſichtlich der Räumung der Fürſtenthümer durch die ruſſiſchen Truppen bis jetzt hier nichts offizielles bekannt geworden.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 17. Aug. Was ſoll man über die Scene in der geſtrigen Unterhaus-Sitzung ſagen! Von Mittheilungen irgend einer Art, welche Lord John Ruſſell endlich zu geben verſprochen hatte, war durchaus keine Rede; das wird jeder zugeben müſſen, der dieſe „Mittheilungen“ liest. Aber dennoch weiß man heute ziemlich viel; es wurde ſchweigend viel zugeſehen. Hören wir, um möglichſt unbefangen zu ſein, was die entgegengeſetzten Partei-Organen Times und Herald ſagen; denn daß radicale Blätter, wie der Advertiser die Hände vor Wuth und Scham über den Kopf zuſammenſchlagen, verſteht ſich von ſelbſt. Der „Herald“ ſagt kurz Folgendes:

„England wird den Bericht der geſtrigen Sitzung mit Unwillen und Grel

Staatslenker mit ernſtem Willen für den Verſuch zu einem deutſchen Bundesſtaat erfüllt; das erſter Parlament ſtand im Begriffe, den erſten bundesſtaatlichen Bauſtein als Grundſtein zu legen. In deſſelben Zeit, am 10. Februar 1850 circulierte in diplomatiſchen Kreiſen eine ruſſiſche Denkschrift, die in ähnlicher Weiſe gegen die beſſere Begründung der preuſſiſchen, d. h. der deutſchen Macht mandoirte, wie die Denkschrift von 1834 und das ſamofe Buch „die Pentarchie“ gegen den preuſſiſch-deutſchen Zollverein zu operiren beſtimmt waren. Die neue Denkschrift von 1850 bezeichnen als leitende Grundſätze „die große Miſſion Ruſſlands zur Stärkung der konſervativen Elemente in Europa; Neubau und centrale Krafteentwicklung Oſterreichs; Sicherſtellung gegen die revolutionären Elemente in Polen, Ungarn und Italien; Sicherſtellung gegen die Ideen der deutſchen Einheit und für ein große Ruſſo-Germanien, vermittelt der öſterreichiſch-deutſchen Kollaboration; Sicherſtellung gegen die Ausföhrung des Projektes eines magyariſch-romantiſchen Föderativſtaates bis ans ſchwarze Meer, mit der Beſtimmung, die große Kette der Slavenſtämme zu durchbrechen und einen Kell einzuſchleiben zwifſchen Ruſſland und Konſtantinopel; Enſchluß Ruſſlands, den letzten Koſaken und den letzten Koſepen daran zu ſehen, um die Ausföhrung dieſer Pläne und Phantaſien, die es als von den Gothaern und den Radikalen Deutschlands ausgehend bezeichnet, zu hindern.“ In dieſen Worten haben wir einen deutlichen Kommentar zu den Beſtimmungen des Teſtaments von Peter I. über das „große Ruſſo-Germanien“ mit centraler Krafteentwicklung: „Man muß ſorgfältig die Verbindung mit Oſterreich ſuchen und unterhalten, ſcheinbar ſeine Abſichten auf eine vereinigte Herrſchaft über Deutschland unterſtühen und unter der Hand die Eiferſucht der Fürſten gegen daſſelbe erwecken.“ Nun vergleiche man die Erſolge! Wie aber Ruſſland „ſeine große Miſſion zur Stärkung der konſervativen Elemente in Europa“ verſiehet oder verſtanden wiſſen will, darüber gibt der londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 über die Erbfolge in Dänemark und in den deutſchen Herzogthümern eine hübsche Probe. Dieſer Vertrag iſt ſo außerordentlich konſervativ, daß er „wänzig zur Erbfolge in Dänemark und den Herzogthümern berechtigten Perſonen bei Seite ſchiebt und zwifſchen dem Erſtgeborenen der jetzt regierenden königlichen Linie und dem Anfall der dänischen Monarchie an Ruſſland nur Einen Succellionsberechtigten ſtehen läßt, und

leſen, es wird darin ſeine tiefe, ſchmachvolle Erniedrigung finden. Das Wenige, was enthält wurde, zeigt zur Genüge, wie tief wir in den Staub geſunken ſind. Man wagt es uns noch nicht zu ſagen, daß wir der Türkei gerathen haben, Ruſſlands Forderungen zu bewilligen. Das Eine wiſſen wir jetzt, daß die ruſſiſch-türkische Frage noch nicht gelöst iſt. Wir wiſſen ferner, daß in der wiener Note der vier Mächte von der Räumung der Fürſtenthümer die Rede war, und daß dieſe Note wohl Ruſſland, aber nicht der Fürſte zur Bewilligung vorgelegt wurde. Schmachvoll über alle Maßen, daß wir unſere ſo wichtige Abſicht den Muth haben ſollen, von dieſer Subjektverleugung mit einem armſeligen öſterriſchen Erwähnung zu thun. Jeder Menſch in England ſollte über ſolche Abſicht nachdenken: „Die britiſche Nation hat ſich dem ruſſiſchen Autokraten genähert, um zu unterhandeln und hat es nicht gewagt, über ſeine Einfall ins türkiſche Reich Klage zu führen.“ Die Königin ſollte darüber nachdenken und erwägen, daß ihr Thron wertlos iſt, wenn er die Achtung Europa's verlor. Die ganze Nation ſollte ſich durch dieſen Gedanken aufzurichten laſſen und ſur ihre gekränkte Ehre einſehen. Die Inſamie iſt beſpielloſ. Die Note wurde Ruſſland zur Bewilligung vorgelegt, der Türkei, unſerem Fürſtenhümer. Geſchieht ſie nicht in den nächſten ſechs Wochen, dann wahrlich müſſen die Herren J. Ruſſell und Palmerſton aus dem Kabinete ſcheiden.“

Die Times urtheilt ruhiger, aber im Grunde meint ſie daſſelbe. Sie klagt nicht an, wie der Herald und die Radikalen, aber ſie bedauert und fühlt ſich weniger zutrauensvoll, weil es ſcheint, daß die Pforte der wiener Note ihre Zuſtimmung noch nicht gegeben hat, weil es ferner ſcheint, daß in der Note nicht von der Räumung der Fürſtenthümer die Rede war, weil es endlich ſcheint, daß Ruſſland alles, was es wollte, durchgeſetzt hat. Der Eindruck von Ruſſell's „Mittheilungen“ war ſelbſt nach dem Geſtändniſſe der Times „ſchmerzlich und niederdrückend“; denn man glaubt, das Miniſterium fürchte ſich, die Wahrheit zu geſehen. Wir glauben, die Sprache der Times iſt von dem Urtheile des Herald und des Advertiser wenig verſchieden.

Die Stimmung auf der heutigen Börſe war im Allgemeinen ſehr gedrückt. Die geſtrigen Erklärungen im Unterhauſe waren nicht geeignet, die Anſicht zu verbreiten, als ſei die türkiſche Frage definitiv gelöſt; dazu geht ſchon ſeit mehreren Tagen das Gerücht, die Bank wolle ihren Zinſfuß erhöhen.

### Ruſſland und Polen.

**St. Petersburg**, d. 13. Aug. Die „St. Petersburger Zeitung“ enthält in ihrem heutigen Blatt folgende bemerkenswerthe Aeußerungen über die orientaliſche Frage: „Was zu Anfang des eben abgelaufenen Monats (Juli, nach ruſſiſchem Kalender) von den Freunden des Weltfriedens nur gehofft und gewünſcht wurde, hat ſich in den letzten Tagen zu freudiger Gewiſſheit erhoben: das Vermittelungswerk zwifſchen Ruſſland und der Türkei liegt nunmehr definitiv in Deſterreich's Händen; in Wien endlich ſoll das Wort der Lösung gefunden werden für die orientaliſche Frage, die auch im vorigen Monat zwifſchen dem Schwarzem und dem Azulaſiſchen Meere alle Welt in Athem erhalten hat und ſo zu ſagen allein Veranlaſſung geworden iſt, daß die europäiſche Politik nicht für einige Wochen Sommerferien machte.“

### Orientaliſche Angelegenheiten.

Von der unteren Donau d. 6. Auguſt meldet die „Kronſt. Ztg.“: Die Truppenbewegungen von Seiten der Ruſſen dauern ununterbrochen fort. Wenn ich die Dinge ſo recht bei Nichte betrachte,

dieſer Eine iſt ein Minderjähriger.“ Dieſe Anordnung gegen alle beſtehenden Verträge und beglihten Rechte, dieſes Verhältniß, in weſchem es von zwei Augen abhängt, ob Helſingborg und Krensborg ruſſiſch werden, ob der kaiſerlich ruſſiſche Geſandte als Vertreter von Hoſtein in der deutſchen Bundesverſammlung ſitzen wird, dürfte doch wohl geeignet ſein, auch den konſervatiſten deutſchen Augen den politiſchen Staar zu ſtechen und ihnen verſtändlich zu machen, was Fürſt Menſchikoff meinte, als er während einer Fahrt auf der Diſſe von Petersburg nach Swinemünde äußerte: „das iſt der Weg zu einem ruſſiſchen Niſekönig in Kopenhagen und zu einem ruſſiſchen Niſekönig in — Wein, die Hand krampt ſich zuſammen, als wolle ſie nach dem Schwerdte greifen bei dieſem frevelhaften Gedanken eines ruſſiſchen Kopfes! Er komme nur, der ruſſiſche Niſekönig, und er wird zu ſeinem Empfange eine kampfbereite Nation finden.“

(Fortſetzung folgt.)

- In neuſten Schriften ſind erſchienen:
- Böhmers, F. S., Schwedens Dichterkunft, oder Geſichte aus dem Schwediſchen geſammelt und merkw. herausgegeben. Wüdeburg. 22 1/2 Sgr.
  - Gettinger, F., Reierlänge. Gedichte. 8. Nürnberg. 10 Sgr.
  - Frank, A., alcoholometriſche Taſeln zur Reduction der ſpirituöſen Flüſſigkeiten von Gewicht auf Geſam. und von Geſam. auf Gewicht. Braunschweig. 15 Sgr.
  - Fauk, F., a guide to German literature. 2. Edit. Frankfurt. 1 Thlr. 2 1/2 Sgr.
  - Gené, B., Aufſtelle. 1. Abdn. Das Kloſter von Camen. Geſtands-Ereigniß. Durch Berlin. 20 Sgr.
  - Gilland, F. B., Geſchichte des Seefahrers Ritter Martin Behaim. Eingeleitet durch eine Abhandlung: Ueber die ältere Karten des neuen Continents und den Namen America von A. v. Humboldt. Mit Karten. 4. Nürnberg. 10 Sgr.
  - Louis, J., idiotismes dialogues. 8. Dessau. 15 Sgr.
  - Neuer, S., die Erde in ihrem Verhältniß zum Firſternhimmel, zur Sonne und zum Monde. Mit Abſt.ungen. 8. Leipzig. 1 Thlr. 20 Sgr.
  - Moſell und Reutaur, die Geſtaltungen der Materialien, namentlich des Guß- und Schmiedeiſens. Braunschweig. 15 Sgr.
  - Petersen, F. W., the principles of German grammar. 8. Frankfurt. 12 1/2 Sgr.
  - Pieſo, F. J., Foucault's Beweis für die Aendrerung der Erd. Brunn. 10 Sgr.
  - Ruprecht, S., Benjamin Franklin's Leben und Schriften. 8. Leipzig. 20 Sgr.
  - Oſterreichiſche Zeitschrift für Berg- und Hüttenweſen. Herausgegeben von Pingu. 1. Jahrgang. 1. Semeltr. 4. Wien. 2 Thlr. 20 Sgr.



so kommen wir die Friedensgefänge höchst wunderbar vor. Die Russen sind so geräthet, als gälte es mit der halben Welt in Kampf zu geben. Die russischen Dampfer fahren fort Kriegsvorräthe ununterbrochen zuzuführen. — Gesehern hat sich hier die Nachricht verbreitet, daß wenn die Russen im Laufe von acht Tagen die Fürstenthümer nicht räumten, so würde die große türkische Donauarmee die Donau überschreiten und es versuchen die Russen mit Gewalt zu vertreiben. Die Russen lassen es sich aber hier recht wohl gefallen und haben bis zur Stunde noch keine Anstalten getroffen, die Walachei zu verlassen; im Gegentheil scheint die Donauluft für sie heimisch zu werden, und die türkische Armee sie nicht das geringste zu geniren.

Die „Indep. Belge“ meldet in einer Korrespondenz aus Konstantinopel vom 4. August: Vorgeftern hat der persische Gesandte Reschid Pascha offiziell angekündigt, daß der Schah von Persien die Haltung des Sultans in seinen Berwürfnissen mit Rußland vollständig billige und daß er ihm als treuer Verbündeter alle Hülfe anbiete, worüber er verfügen könne, um ihm in der Vertbeidigung seiner Unabhängigkeit und seiner so ungerecht bedrohten Rechte zu helfen. Der persische Gesandte hat zugleich Reschid Pascha benachrichtigt, daß ein Korps von 70,000 Mann, von dem Schah in Person befehligt, zu Sultanieh gebildet worden, in der Nähe eben jener Provinz Azerbaïdjan, über deren Erwerbung Rußland unterhandeln zu können geglaubt habe.

Nach Briefen aus Tiflis vom 15. Juli wird von Seiten Rußlands ein neuer Feldzug gegen die kaukasischen Volksstämme gegen Ende des August d. J. beabsichtigt. Gleichzeitig wird im asowschen Meere ein Geschwader ausgerüstet, um die Operationen der Landarmee zu unterstützen.

### Amerika.

In einer New-Yorker Correspondenz vom 2. d. M. im „Chronicle“ heißt es unter anderm: Die Nachricht von der Gefangenneh-

mung Kosta's und dessen Reclamation durch den Consul der Vereinigten Staaten hat hier große Aufregung hervorgebracht. Die Amerikaner billigen natürlich das Benehmen ihres Corvetten-Capitains und stellen sich auf seine Seite. Aber man muß gesehen, daß dieser Casus sehr kitzliche völkerrechtliche Fragen, namentlich betreffs der Naturalisation in sich schließt. Kosta hat allerdings, wie es heißt, den amerikanischen Bürgereid geleistet, das heißt, er hat erklärt, „er habe die Absicht“, ein Bürger der vereinigten Staaten zu werden. Um das Bürgerrecht thatsächlich zu erlangen, muß man 5 Jahre in den Staaten gelebt haben. Und dann entsteht erst die Frage, ob dieser Eid ihn in den Augen Oesterreichs seiner älteren Unterthanenpflicht enthebt. Man kann sich darauf verlassen, daß diese Geschichte mindestens auf dem Felde der Diplomatie zu Schwierigkeiten führt, und es ist nur zu wünschen, daß die Folgen keine ernstlichen werden. Denn man darf nicht vergessen, daß es jederzeit zur amerikanischen Politik gehörte, die Ablegung des Bürgereides als von jeder älteren Verpflichtung enthebend zu betrachten, und daß Präsident Pierce es ausgesprochen hat, das amerikanische Bürgerrecht, so weit es in seiner Macht liegt, dem Auslande gegenüber in vollem Ansehn zu erhalten.

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 22. August d. J. zu verhandelnden Sachen.

- 1) Anfrage wegen der Holzstube.
- 2) Anschlag über Umdedung des Kohlenschuppens im Schulgebäude.
- 3) Erkenntniß in Sachen wider die katholische Gemeinde.
- 4) Beschaffung des Heizungsmaterials für die Polizeiverwaltung.
- 5) Antwort wegen des Baues der Krippe vor dem Rathhause.
- 6) Protokoll über Revision des Depositums.
- 7) Antrag auf Genehmigung zur Erbauung eines Glockenthurms auf dem Hospitalgebäude.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen bei dem Gasthof „zum grünen Hofe“ hieselbst fünf zu der großen Uebung der Landwehr-Kavallerie vom Saalkreise angekaufte, aber als überzählig zurückgegebene Pferde öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Halle, am 19. August 1853.

Der Königl. Landrath des Saalkreises  
C. v. Kroßigk.

### Landwirthschaftliche Maschinen,

als: Getreideereinigungsmaschinen, Rübenscheidemaschinen, Häckselmaschinen mit Schwungrad, Drückhäckselmaschinen, Handschrotmühlen mit Steinen, Malzquetschmaschinen u. dgl., empfiehlt zu billigen Preisen.

Einige dieser Maschinen stehen immer in meiner Werkstatt und bei Herrn Winkert, Gasthofbesitzer „zum Schützen“ in Weiffenfelds.

G. Sanderhauß,  
Maschinenbauer in Zeitz.

### 25 Güter, bezügl. mit 5000, 2000,

1460, 1200, 800, 600, 500, 485, 480, 450, 330, 310, 300, 470, 240, 228, 207, 182, 180, 170, 150, 128, 81, 78 und 72 Morgen Areal, theils in der Nähe von Halle, theils in anderer guter Gegend, stehen zum Verkauf. — Kostenfreie nähere Auskunft giebt

M. Linn in Halle, Lude Nr. 1386.

Von Schlettau bis Halle ist ein blauer Livree-Mantel, weiß paspelirt, verloren gegangen. Der resp. Finder wird um Abgabe an Ed. Strücker in der Exped. d. Ztg. gebeten.

Daß der Unterzeichnete sich hier als Tischlermeister etablirt hat, zeigt er einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, und daß er alle die ihn aufgetragenen Arbeiten schnell und prompt ausführt.

Meine Wohnung ist auf dem Herrenberg.

Gönnern, den 18. August 1853.

Der Tischlermeister A. Schröder.

Ein Landgut mit 276 M. Morgen Areal, dabei eine Windmühle mit Haus und Scheune, soll eiligst für den äußerst billigen Preis von 12,000  $\mathcal{R}$  verkauft werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle a/S.

### Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat dem Kaufmann Herrn Louis Kilian in Sandersleben eine Agentur übertragen, welches ich mit dem Erfuchen bekannt mache, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Magdeburg, d. 16. Aug. 1853.

Carl Schlicke,

Hauptagent der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

### Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in der öffentlichen General-Versammlung vom 21. März d. J. abgelegten Rechnung des Jahres 1852:

|                                       |                          |                 |
|---------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| Grundkapital                          | $\mathcal{R}$ 3,000,000. | $\mathcal{S}$ — |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1852 | = 1,168,465.             | = 3             |
| Prämien-Reserven                      | = 2,038,224.             | = 2             |
|                                       | $\mathcal{R}$ 6,206,689. | $\mathcal{S}$ 5 |
|                                       | = 586,332,424.           | = —             |

Versicherungen in Kraft während d. J. 1852  
Diese Gesellschaft, welche von allen deutschen Versicherungs-Gesellschaften den größten Umfang und die stärksten Reserven besitzt, übernimmt Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art und halte ich mich zur Vermittlung derselben bestens empfohlen.

Sandersleben, d. 17. Aug. 1853.

Louis Kilian,

Agent der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

So eben erschien und wird gratis ausgegeben das

### II. Verzeichniß antiquarischer Musikalien.

(Enth.: Musik für Piano mit Instrumentalbegleitung und für Pianoforte zu 4 und 2 Händen.)

Halle.

Heinrich Karmrodt,

Musikalienhandlung, gr. Steinstrasse 128.

## Bei beginnender Jagd-Saison kaufe Rebhühner in jedem Quantum und zahle dafür die höchsten Preise.

Julius Riffert (alte Post).

Alle übeln Aeußerungen, welche ich dem Fräulein Johanne Halle aus Kossla nachgeredet habe, nehme ich mit der größten Reue zurück und erkläre diese genannte Person für ehr- und tugendtsam.

Andreas Eck.

Eine neumilchende Kuh verkauft  
Wolff in Müllerdorf.

Tapeten und Bordüren empfiehlt  
Chr. Heinrich Unterberg jun.  
in Gönnern.

### Bürgergarten.

Heute, Sonntag, Concert mit dem Nie-fen-Accordion. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Heute, Sonntag, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Im „Möhr“ zu Giebichenstein  
Vorträge von G. Hänßgen.

Zur gütigen Beachtung wird unter An-  
dern empfohlen: Die Reichstags-Szene aus  
dem historischen Schauspiel: Dr. Luther auf  
dem Reichstage zu Worms.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .



**Bad Wittkind.**  
Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr Concert.

**Civoli-Theater in Halle.**  
Abonnement suspendu.  
Sonntag den 21. August 1853:  
**Das Liebes-Protocol.**  
Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.  
Wahl Schauspieler Herr Zandersky von Leipzig als Gast.

Anfang 6 Uhr, Ende um 8 Uhr,  
Kasseneröffnung um 5 Uhr.

Montag den 22. August:  
**Die gefährliche Lante,**  
Lustspiel in 5 Akten von Albini.  
Zettel werden zu dieser Vorstellung nicht getragen. Die noch ausstehenden Abonnement-Karten werden heute noch mit 1/2 Aufgeld angenommen.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 8 Uhr,  
Kasseneröffnung um 5 Uhr.

**Jur Sommer-Nacht**  
**Naben-Insel im Saal-Pavillon.**  
Montag um 3 Uhr Nachmittags von Apollgarten aus **Wasserpferd** mit Musik hin und zurück, **Concert**, Abends große **Illumination** und **Brillant-Feuerverk**, um 9 Uhr Zapfenstreich mit Fackelzug u. f. w. Freunde der Heiterkeit ladet ein **Natich**.

In der Speiseanstalt — Leipzigerstraße Nr. 296 — ist vom 18. d. M. ein zweiter Tisch zu 3 3/4 Jg. arrangirt.  
**H. Stauder.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute wurde meine liebe Frau von einem Söhnchen glücklich entbunden.  
Halle, den 18. August 1853.  
**F. A. Matbis,**  
Oberlehrer.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern früh 2 Uhr verschied sanft in Folge wiederholter Blutflüsse unsere gute Schwester und Nichte, **Amanda Maaß**, im 22. Lebensjahre. Sie war ein Mädchen von seltenem Berthe und daher ihr Verlust für uns ein sehr theuerlicher. Verwandten und Freunden der Verstorbenen widmen wir diese Anzeige statt besonderer Meldung.

Ermlitz, d. 19. August 1853.  
Die Familie **Maaß**.

**Todes-Anzeige.**  
Lieben Verwandten und Freunden auf diesem Wege die Trauerkunde, daß nach Gottes Willen gestern unser **Feodor** durch den Tod abgerufen wurde. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leutschenthal, d. 19. Aug. 1853.  
**F. Burgmann** und Frau.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 19. August.

| Amtl. d.   | 3f. Brief. | Geld.   | Nach- u. Mastricht  | 3f. Brief. | Geld.   | Pr. B. Pr. II. Ser.  | 3f. Brief. | Geld.   |
|--|------------|---------|---|------------|---------|--|------------|---------|
| Fonds-Courfe.  |            |         | 82 1/2  |            |         | 84 1/4   |            |         |
| Pr. freim. Anl.  | 3f.        | 100 1/2 | Berg. = Märkische   |            |         | do. (Stamm) Pr. 4  |            |         |
| Er.-Anl. von 1850  | 4 1/2      | 103     | do. Priorit. 5  | 102 1/4    | 102 1/4 | do. Priorit. = Del. 4  |            |         |
| do. von 1852   | 4 1/2      | 103     | do. do. II. Serie 5   | 102 1/4    | 102 1/4 | do. v. Staat gar. 3 1/2  |            |         |
| do. von 1853   | 4 1/2      | 100 1/8 | Pr. Anst. Lit. A. u. B.   | 135 1/4    | 99 1/2  | Pr. Pr. Pr. = Del. 3 1/2   |            |         |
| Staats-Schuld.   | 3 1/2      | 92 3/4  | do. Prioritäts 4  | 112 1/2    | 99 1/2  | do. Prioritäts 4 1/2   |            |         |
| Premien-Scheine d. Seehandl. a 50 fl.  |            | 143 1/8 | Berl. = Hamburger   | 4 1/2      |         | Stargard-Polen 3 1/2   | 95         | 94      |
| Russ. u. Rumän. Schuldversch.  | 3 1/2      | 91 1/8  | do. Prioritäts 4 1/2  |            |         | do. Prioritäts 4 1/2   | 113        |         |
| Pr. Stadt-Del.   | 4 1/2      | 102 1/4 | do. do. II. Em. 4 1/2   |            |         | do. Prior. Del. 4 1/2  | 102 1/4    |         |
| do. do.  | 3 1/2      | 92      | Pr. = Friedr. = Mgd. do. do. Lit. G. 4 1/2  |            |         | Witth. = B. = Cofel. do. Prioritäts 4                                |            |         |
| R. = u. Am. Pfdbr. 3 1/2   |            | 99 3/4  | Berlin = Stettiner do. Prior. Del. 4 1/2  |            |         | do. Prioritäts 4   |            |         |
| Österreich. do. 3 1/2  |            | 99 3/4  | Pr. = Schw. = Frib. Götting. = Mindener do. Prior. Del. 4 1/2   | 127        | 126     | Nicht amtlich. In u. ausländ. Eisenb.-Stamm Actien u. Duitungsbogen. |            |         |
| Pfennische do. 3 1/2   |            | 104 1/4 | do. do. II. Em. 4 1/2   | 102 1/4    |         | Amsterd. = Rotterd. 4 1/2  |            | 82      |
| Schlesische do. 3 1/2  |            | 99 1/4  | do. do. III. Em. 4 1/2  | 99 1/4     |         | Göthen = Bremen 2 1/2  |            | 93      |
| do. Lit. B. = Staatsgarant. 3 1/2  |            | 96 1/4  | Düsseld. = Oberf. do. Prioritäts 4  |            |         | Cracau = Derschl. 4  |            | 90      |
| Pr. = u. R. = Rentenb. 4   |            | 100 1/2 | do. Prioritäts 5  |            |         | Kiel = Altona 4  |            | 90      |
| Pommersche do. 4   |            | 100 1/2 | Magd. = Halberst. do. Prioritäts 4 1/2  |            |         | Siverno = Florenz 4  |            | 126     |
| Preussische do. 4  |            | 100 1/2 | Magd. = Wittenb. do. Prioritäts 4 1/2   |            |         | Königsb. = Herd. 4   | 126        | 48      |
| Öst. = u. Westph. do. 4  |            | 99 3/4  | Wid. = Erschl. = Märk. do. Prioritäts 4   | 100 1/8    | 99 1/2  | Mettlinger 4   | 49         | 48      |
| Sächsische do. 4   |            | 100 1/2 | do. Prioritäts 4  | 100 1/8    | 99 1/2  | Worbb. (Frib. = B.) 4  | 56 1/4     | 55 1/4  |
| Schlesische do. 4  |            | 100 1/2 | do. Prioritäts 4  | 100 1/8    | 99 1/2  | Sarsfeld = Siedl. pro Siedl. 4                                       |            |         |
| Schuldversch. der Eisenf. = Lit. = G. Pr. = u. Anst. = Sch. = Friedrichsdor. = Andere Geldmünzen a 5 fl. |            | 111     | Wid. = Erschl. = Amgb. = Oberf. = Lit. A. = do. Lit. B. = Pr. = u. Wittenb. (Stett. = Robn.) do. Prioritäts 5 | 218 1/2    | 217 1/2 | Austl. Prioritäts Actien. Amsterd. = Rotterd. 4 1/2                  |            | 102 1/2 |
| Eisenb. Actien.  |            | 137 1/2 |   |            |         | Cracau = Derschl. 4  |            |         |
| Nachn. = Düfeld. do. Priorit. 4  |            | 98 1/2  |   |            |         | Worbb. (Frib. = B.) 4  |            | 86      |
|  |            |         |   |            |         | do. do. u. Meise 4   |            | 56      |
|  |            |         |   |            |         | R. = W. = B. Actien 4  |            |         |

Russ. = und Rumänische Rentenbriefe 100 1/2 a 100 3/4 gem. Bergisch = Märkische 85 1/2 a 84 1/2 gem. Götting. = Mindener 121 7/8 a 120 gem. Ludwigsbafen = Herbab 126 a 125 1/2 gem. Mecklenburger 48 3/4 a 47 1/2 gem. Nordbahn (Friedrich = Wilhelms) 56 3/4 a 56 gem.

**Marktberichte.**  
Halle, den 20. August.

Weizen 2 <sup>1/2</sup> 5 1/2 — 2 bis 2 28 1/2 9 2  
Roggen 2 = 5 = — 2 = 15 = —  
Gerste 1 = 20 = — 1 = 25 = —  
Hafer 1 = — = — 1 = 7 = 6 =

Magdeburg, den 19. August. (Nach Weispeln.)  
Weizen — — — — — Hafer — — — — —  
Roggen — — — — —  
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Tralles 42 fl.

Berlin, den 19. August.  
Weizen loco 68—77 fl., 88 1/2 pfd. bunt. Poln. loco 75 fl. b., 88 1/2 pfd. weiß. Poln. loco 75 fl. b.  
Roggen loco 56 1/2—60 fl., 85 1/2 pfd. schwimmend 57 fl. pr. 82 pfd. b., Aug. 56 1/2 a 56 1/2 fl. b., Aug. Sept. 55 a 55 1/2 fl. b., Sept./Oct. 54 a 54 1/2 fl. b., Oct./Nov. 53 fl. b., Frühj. 52 a 52 1/2 fl. b.  
Gerste 40—43 fl.  
Hafer loco 26—30 fl.  
Erbsen 55—60 fl.  
Winterweizen 78—76 fl., Wintererbsen 77—75 fl.  
Rindvieh loco 11 1/2 fl. u. G., 11 1/2 fl. Br., August u. Aug./Sept. 11 1/2 fl. Br., 11 1/2 fl. G., Sept./Oct. 11 1/2 a 11 1/2 fl. u. G., 11 1/2 fl. Br., Oct./Nov. 11 1/2 fl. u. G., 11 1/2 fl. Br., Dec./Jan., Jan./Febr. u. Frühj. 11 1/2 fl. Br., 11 1/2 fl. G.  
Schmalz loco und Einfuhrung 11 1/2 fl.  
Spiritus ohne Faß 31 fl., Aug. 30 1/2 a 30 1/2 fl. b., 30 1/2 fl. Br., 30 1/2 fl. G., Aug./Sept. 29 a 29 1/2 fl. u. Br., 29 1/2 fl. G., Sept./Oct. 28 1/2 a 27 fl. u. Br., 26 1/2 fl. G., Oct./Nov. 25 1/2 a 25 fl. u. G., 25 1/2 fl. Br., Nov./Dec. 24 1/2 a 24 1/2 fl. u. G., 24 1/2 fl. Br., 24 1/2 fl. G., Frühj. 24 1/2 fl. Br., 24 1/2 fl. G.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 19. August Abends am Unterpiegel 5 Fuß 8 Zoll.  
am 20. August Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 8 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 19. August am alten Pegel 31 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 4 Fuß 7 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schiffe zu Magdeburg postieren:  
Aufwärts, d. 18. August. S. Kanitz, Eisenbahn Schiffschiff, v. Riese u. Budau. — G. Meyer, Steinbohlen, v. Hamburg u. Warby. — G. Seurig, Güter, von Hamburg u. Dresden. — Den 19. August. A. Bernou, Steinbohlen, v. Hamburg u. Budau. — G. Meyer, desgl. n. Warby. — S. Rabert, desgl. n. Halle. — E. W. Böttcher, desgl. — G. Meyer, desgl. n. Warby. — Niederwärts, d. 19. Aug. G. Seurig, 3 Käse n. Rapp, v. Riesa n. Wittenberge. — A. Zaubert, Steinbohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Kleeberg, desgl. — F. Heinrich, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg.  
Magdeburg, den 19. August 1853.  
Königl. Schiffschiff = Amt. S a a f c.

Leipzig, den 19. August.

| Courfe  | Anges. boten. | Gesucht. | Staatspapiere.  | Anges. boten. | Gesucht. |
|---|---------------|----------|---|---------------|----------|
| Pr. Freier a 5 fl. auf 100                                    |               |          | Leipz. Stadt-Dobligationen 4 1/2 %  | 102 1/2       |          |
| And. ausl. Couisur a 5 fl. noch eingekom. Ausnahmisse auf 100 | 11            |          | Leipz. Stadt-Dobligationen 4 1/2 %  |               |          |
| Doll. Duc. a 5 fl. auf 100                                    |               | 6 3/4    | Sächs. erbl. Pfandbr. a 3 1/2 % v. 500  | 93            |          |
| Kais. do. do. auf 100   |               | 6 3/4    | von 100 u. 25   |               |          |
| Pr. do. do. a 65 fl. auf 100                                  |               | 6 1/2    | a 3 1/2 % von 500   | 100           |          |
| Basile. do. do. a 65 fl. auf 100                              |               | 6 1/2    | von 100 u. 25   |               |          |
| Conv. Spec. u. Glb. auf 100                                   |               | 2 1/4    | a 4 % von 500   |               |          |
| idem 10 u. 20 Kr. auf 100                                     |               |          | von 100 u. 25   |               |          |
| kurze Sicht   |               |          | Sächs. laufbar Pfandbriefe a 3 %  |               | 88       |
| pr. 1 Pfd. Et. 2 Monat  |               |          | Sächs. do. do. a 3 1/2 %  |               | 96 1/2   |
| 3 Monat   |               | 6, 20    | Sächs. do. do. a 4 %  |               | 102 1/2  |
|   |               |          | Sächs. do. do. a 4 1/2 %  |               | 109 1/2  |
|   |               |          | Büdingische Prior. = Del. 4 1/2 %   |               |          |
|   |               |          | Rgl. Pr. = Feuer-Credit-Kassensch. a 3 % im 14. u. 15. v. 1000 v. 500 fl. kleiner | 92            |          |
|   |               |          | Rgl. Pr. = St. = Schuld = Scheine a 3 1/2 % pr. 100                               |               |          |
|   |               |          | Kais. f. Österreich. Wer. pr. 150 fl. a 4 1/2 %                                   |               | 88 1/2   |
|   |               |          | a 5 %   |               |          |
|   |               |          | Actien der W. = B. pr. St. — — — — —  |               | 186 1/2  |
|   |               |          | Leipz. Bank-Actien a 250 fl. pr. 100  |               | 216      |
|   |               |          | Leipz. = Dresd. Eisenbahn-Act. a 100 fl. pr. 100                                  |               | 312      |
|   |               |          | Sächs. = Zittau do. pr. 100   |               | 112 1/2  |
|   |               |          | Berlin-Anhalt a 200 . . . pr. 100   |               |          |
|   |               |          | Magdeb. = Leipz. a 100 . . . pr. 100  |               |          |
|   |               |          | Büdingische do. . . . . pr. 100   |               |          |

Magdeburg, den 19. August.

| Preuss. freiwillige Anleihe             | 3f. Brief | Geld.   |
|---|-----------|---------|
| Staats-Schuldscheine                    | 4 1/2     |         |
| Berlin. Dampf-Schiff = Stamm-Actien do. | 100       |         |
| Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien do.    | 50        |         |
| do. do. Prioritäts-Actien 4             | 101 1/2   |         |
| do. do. do. R. 4                        |           |         |
| do. Halberst. Stamm-Actien 4            |           |         |
| do. do. Prior. Actien 4                 | 101 1/2   |         |
| do. Wittenberg. Stamm-Act. 4            |           |         |
| do. Prior. Actien 5                     |           |         |
| Amsterd. kurze Sicht                    |           |         |
| do. 2 Monat . . . . .                   |           |         |
| Hamburg kurze Sicht                     |           | 151 1/2 |
| do. 2 Monat . . . . .                   |           | 151     |
| Frankfurt kurze Sicht                   |           |         |
| do. 2 Monat . . . . .                   |           | 56 18   |
| Preuss. Friedrichsdor.                  |           | 113 1/2 |
| Ausländisch Geld a 5 Thlr.              |           |         |

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



**Frankreich.**

Paris, d. 19. Aug. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ bringt ein Dekret, welches das Einfuhrrecht französischer und fremder Schiffe für Körner und Mehl bis Ende dieses Jahres feststellt. Reis, Hülsenfrüchte, Grüns werden 25 Cts. für 100 Kilogr. bezahlet. — Der Gerichtshof von Rouen hat in dem Prozesse wider die Korrespondenten gegen die Ansicht des Kassationshofes das Urtheil des Gerichtshofes von Paris bestätigt. — Der französische Hof wird am Sonnabend nach Dieppe reisen.

**Vermischtes.**

Berlin. Nach einem bereits vor Jahr und Tag abgeschlossenen Kontrakt erhalten die Künstler für Anfertigung jeder der Marmorgruppen, welche gegenwärtig auf der Schloßbrücke aufgestellt werden, 8000 Thlr. Die Beschaffung des Marmorblocks bis an Stelle soll gegen 2000 Thlr. zu stehen kommen, und ist dabei mit eingerechnet. Dennoch würden sämtliche acht Gruppen mit ihren zerlegten Postamenten noch nicht hundert tausend Thaler kosten. Der Marmor aller dieser Gruppen fällt etwas ins Gräuliche. Man hat absichtlich diese zweite Sorte gewählt, da sie bei dauerhafter Vertur besser als der weiße kararische Marmor den nordischen Witterungsverhältnissen widersteht.

Am 17. d. M. ist in Braunschweig die Lessing-Bildsäule aufgestellt worden. Die feierliche Enthüllung dieses trefflichen Kunstwerks wird am 1. September stattfinden.

In der Ausstellung zu Neu-York befindet sich ein Koffer in gewöhnlicher Größe, welcher ein ganzes Haus für eine Person, ein Sopha, ein Bett und einen Regenmantel enthält. Das Ganze ist aus Gummi elasticum gefertigt. Das Haus hat vier Wände und ein Dach und bedarf nur vier Stäbe, um aufgerichtet zu werden. Das Sopha, das Bett werden mit einem Blasebalg aufgeblasen, der sich auch im Koffer befindet. Der Mantel kann in ein Boot verwandelt werden, mit welchem eine Person bequem über einen Fluß sehen kann.

**Aus der Provinz Sachsen.**

Merseburg. Das 32. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A.:

Eine Bekanntmachung der Königl. Regierung, die „Aushebung des diesjährigen Bedarfs für das stehende Heer“ betreffend. Diefelbe wird danach stattfinden: Im Gedarbberger Kreise am 20. September in Gölzha; im Bitterfelder Kreise am 21. September in Bitterfeld; im Naumburger Kreise am 22. September in Naumburg; im Saalkreise am 23. September in Halle; im Zeitzer Kreise am 23. September in Zeitz; im Weissenfelder Kreise am 24. September in Mansfeld; im Weissenfelder Kreise am 24. September in Halle; im Mansfelder Seer Kreise am 26. September in Eisleben; im Wittenberger Kreise am 26. September in Wittenberg; im Mansfelder Gebirgskreise am 28. September in Mansfeld; im Schmeinitzer Kreise am 28. September in Herzberg; im Liebenwerdaer Kreise am 29. September in Liebenwerda; im Zörgauer Kreise am 30. September und 1. October in Zörgau; im Delitzscher Kreise am 3. und 4. October in Delitzsch; im Merseburger Kreise am 6. und 7. October in Merseburg; im Sangerhäuser Kreise am 10. und 11. October in Sangerhausen; im Duerfurter Kreise am 13. October in Duerfurt.

Nach einer Bekanntmachung des ersten Präsidenten des Appellationsgerichts Räter in Naumburg sind die am 9. Juli ausgeschiedenen Mitglieder und Stellvertreter des Ehrenrath unter den Rechtsanwältinnen und Notarien des Naumburger Departements bei der am 21. Juli stattgefundenen Renewal wieder gewählt worden und besteht der Ehrenrath für die nächsten drei Jahre, wie bisher, aus folgenden Mitgliedern: 1) dem Rechtsanwalt, Geheimen Justizrath Hofmann in Naumburg; 2) dem Rechtsanwalt, Justizrath Buchholz in Wiehe; 3) dem Rechtsanwält Moritz zu Zörgau; 4) dem Rechtsanwalt, Justizrath Schulze in Naumburg; 5) dem Rechtsanwalt, Justizrath Dr. Günther zu Sangerhausen; 6) dem Rechtsanwalt, Justizrath Bielowitz in Naumburg; 7) dem Rechtsanwalt, Justizrath Habelich in Erfurt; 8) dem Rechtsanwalt Göttsche zu Halle; 9) dem Rechtsanwalt, Justizrath Schmeißer in Erfurt, und 10) dem Rechtsanwalt, Justizrath Mewand in Weissenfels. Die Stellvertreter sind: 1) der Rechtsanwalt, Justizrath Mülling in Naumburg; 2) der Rechtsanwalt, Justizrath Wachsmaß ebendortselbst; 3) der Rechtsanwalt Walbert zu Zeitz; 4) der Rechtsanwalt, Justizrath Feisch in Naumburg; 5) der Rechtsanwalt, Justizrath Gög in Naumburg, und 6) der Rechtsanwalt Pfeiß zu Zeitz.

Von dem General-Director der Feuer-Societät für das platte Land des Herzogthums Sachsen, von H. eilbeck auf Schloß Wedra, wird Behufs des Ausschreibens der Feuer-Societäts-Beiträge pro I. Semester er. bekannt gemacht, daß zur Dedung des Societäts-Aufwandes für das abgelaufene I. Semester 1853 ein Bei-

trag von 3 Silbergroschen 4 Pfennigen pro 100 Thaler reiner Beitragssumme, oder von 100 Thlr. Versicherungssumme 1 Sgr. 8 Pf. in 1. Klasse, 2 Sgr. 2 Pf. in 2. Klasse, 2 Sgr. 1/2 Pf. in 3. Klasse und 3 Sgr. 4 Pf. in 4. Klasse, von welchen Sätzen die Kirchen nur die Hälfte zu tragen haben, nöthig ist.

Die „Personal-Chronik“ des Amtsblattes enthält Folgendes: Die Stelle des Kloster-Secretaires und Bau-Aufsichters bei der Kloster-Schule Horkleben ist von dem Erbamministrator dieser Anstalt unter Zustimmung der Aufsichtsbörde dem bisherigen Bürgermeister Karl Benjamin Schmiedel vom 1. Juli o. an übertragen worden. — Der Post-Expedient Boche ist vom Postamte in Halle zu dem Postamte in Scherzberg veretzt worden. — Die erledigte evangelische Pfarradjunctur zu Scherzberg veretzt worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Scherzberg veretzt worden mit Friedrichsauer, in der Diöces Wittenberg, ist dem bisherigen Pfarrer zu Jüdenorf, Diöces Duerfurt, Carl Wille verlichen worden. Die dadurch vacant werdende Pfarrstelle zu Jüdenorf wird dies Mal vermög Keversich von uns besetzt. Der Pfarrer Rimrod zu Duenstedt, in der Diöces Ermsleben, reist am 1. October d. J. in den Ruhestand. Ueber die Stelle ist seitens des Herrn Patronis bereits disponirt. Der Pfarrer M. Marzell zu Schildau, in der Diöces Belgerin, tritt am 1. Novbr. d. J. in den Ruhestand. Die Stelle ist Königlich-Paronais. — Dem Candidaten der Theologie Friedrich Wilhelm Ernst Schindler aus Pevrber bei Salzweil ist ein Erlaubnißschein zur Uebernahme von Hauslehrerstellen im hiesigen Regierungsbezirke ertheilt worden. Die Schul- und Rükfelle in Haleswils, Eborie Gerbfräb, Königlich-Paronais, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Die Rübenzucker-Fabrikation in Groß-Scherzleben, wo zwei Fabriken sind, die der H. Heyne und Wrede, hat dadurch eine wesentliche Förderung erfahren, daß Legterer in einer Tiefe von 80 Klaftern ein Braunkohlenlager entdeckt und eröffnet hat, welches reichliches Brennmaterial liefert. Dagegen sind die Preise des dortigen Aders seit wenigen Jahren um 50 pCt. gestiegen. Die Zuckerrüben-Felder prangen in diesem Jahre daselbst in üppigster Vegetation. Von sämtlichen Wiesen war der erste Schnitt wegen Ueberschwemmung verloren.

**Trendenliste.**

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. August.

- Kronprinz:** Hr. Parit. v. Rodocanthy o. London. Hr. Hoffleit. Gerhard a. Berlin. Hr. Prof. Koch a. Mostau. Hr. Consiß. Rath v. Reclam a. Hannover. Hr. Deton. Insp. Wag a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Wiedemann u. Martens a. Hamburg, Raß a. Köln, Wolze a. Berlin, Nagler o. Dessau, Winter a. Bremen.
- Stadt Zürich:** Hr. Rent. v. Kauffer a. Berlin. Hr. Fabric. Nebling a. Berlin. Hr. Dir. Weisner a. Karlsruhe. Die Hrn. Kaufm. Hirschberg a. Berlin, Köhner a. Leipzig, Kiebler a. Magdeburg.
- Goldener Ring:** Hr. Pastor Grete u. Hr. Berg-Commissar Kersch a. Jfen. Hr. Gerichtsschr. Büttmann a. Halberstadt. Hr. Intendant Schröder a. Bamberg. Die Hrn. Kaufm. Schindler a. Hildbronn, Dörfländer a. Schleusingen, Kleinmüller a. Bremen, Georgi u. Wanz a. Berlin.
- Englischer Hof:** Hr. Justizrath Schönebeck a. Frankfurt. Hr. Stadtrath Krause a. Königsberg. Die Hrn. Kaufm. Simon a. Goswig, Köhne a. Dresden.
- Goldener Löwe:** Hr. Kaufm. Wagentin a. Finsterwalde. Hr. Dekon. Hensel a. Liebenwerda. Hr. Refert. Beyer a. Raasdorf. Hr. Stad. Schmitz a. Leipzig. Frau Wuffitz. Kempe a. Bernburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Landshofrath Ginfel o. Magdeburg. Hr. Director Berth a. Danzig. Hr. Parit. v. Mohrer a. Stralsund. Hr. Rent. v. d. Esh a. Rautels. Die Hrn. Kaufm. Günajowsky a. Leipzig, Schneider a. Mainflötheim, Rothhan a. Magdeburg, Behrens a. Frankfurt.
- Schwarzer Bär:** Hr. Lehrer Schöbe a. Brehna. Hr. Fabric. Sandfuß a. Zeitz. Hr. Kaufm. Jacob a. Kassel. Hr. Beamter Müller a. Hildesheim.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Wedel a. Düben, Müller a. Hildesheim, Bunn a. Zeitz. Hr. Dekon. Lange a. Burg. Rab. Kopsch a. Hannover.
- Thüringer Schwanke:** Hr. Oberamts-Schreiber v. Pflaumbaach a. Paris. Hr. Affens. Seemann a. Hannover. Hr. Rent. Wialan a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Hofe a. Ober-Frankleben. Die Hrn. Kaufm. Dilm a. Magdeburg, Kämmerich a. Weimar. Frau Gutsbef. Rabide a. Amt-Grünhölz. Fr. v. Böhr a. Lübbin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

|                   | 19. August.    | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Zagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Fußdruck *)       | 334,83 Par. L. | 335,16 Par. L. | 335,15 Par. L. | 335,05 Par. L. |              |
| Winddruck         | 3,92 Par. L.   | 3,76 Par. L.   | 5,10 Par. L.   | 4,26 Par. L.   |              |
| Relat. Feuchtigk. | 89 pCt.        | 52 pCt.        | 84 pCt.        | 75 pCt.        |              |
| Luftwärme         | 9,0 G. Rm.     | 15,3 G. Rm.    | 13,0 G. Rm.    | 12,4 G. Rm.    |              |

\*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf Kreis-Gerichts-Commission I. zu Bitterfeld.**

Die hieselbst in der Halle'schen Straße sub Nr. 16 belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 17 eingetragene, dem Seilermeister Friedrich Adolph Klemm und dessen Ehefrau Henriette geborne Schulze zugehörige, aus Wohn- und Stallgebäuden, Schuppen, Scheune, Brunnen mit Pumpe, Hof, Garten und der bei der Separation der städtischen Hütung dem Hause Nr. 17, resp. dem Tuchmacher Johann David Meyer'schen Hause Nr. 150 zugefallenen Landenschiedung auf dem Bürger- und Fischwerder Nr. 142, 143, 194, 195 u. 196 der Reichart bestehende Hausbesitzung mit sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 2193 Rthl 25 Sgr. Preuß. Cour., zufolge

der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Aere, soll am 21. September 1853 Vormittags 11 1/2 Uhr, indem der auf den 8. Juni o. Vormittags um 11 Uhr anberaumte Termin hiermit aufgegeben wird, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

5000 Rthl sind auf ländliche Grundstücke auszuliehn. Näheres bei dem Gastwirth A. Brandt in Halle, jedoch ohne Unterhändler.

Eine ganz neue kleine Decimal-Waage, 1/2 Ctr. tragend, ist zu verkaufen gr. Steinstr. Nr. 83.

**Bekanntmachung.**

Die Mitglieder und Wohlthäter des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen in. benachrichtigen wir hierdurch ergebenst, daß Mittwoch den 24. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr im Gasthause „zur Weintraube“ zu Giebichenstein eine Generalversammlung anberaumt ist, zu der wir dieselben hierdurch freundlich einladen, mit dem Bemerken, daß in dieser Versammlung sehr wichtige Gegenstände zur Sprache kommen werden. Halle, den 10. August 1853. Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen in. Finsterwalder.



800 *R* sind sofort oder zu Michaelis d. S. auszuliehen durch den Stadt-Sekretair **Linke**.

In allen Buchhandlungen (in **Halle** in der **Pfeffer'schen Buchhandlung**) ist zu haben:

### Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.  
Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, so wie über die wichtigsten ältern und neuern Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. S. Hautchild. 8. geh. Preis: 7/2 *Sgr*.

Ein sich in gutem Stande befindender starker einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen lange Gasse Nr. 1961.

**Fr. Lange**, geprüfter und selbst an **Brüchen** leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Der **Fisch**, Mittags sowohl als Abends, in der Speiseanstalt Leipzigerstraße Nr. 296, kann Allen auf das Angelegentlichste empfohlen werden. **Viele Fischgenossen.**

In einer anständigen Familie finden zu Michaelis 1 bis 2 Pensionarinnen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme. Näheres Herrenstraße Nr. 2053, 1 Treppe.

Eine gut rentirende Brauerei mit complettem Inventar ist sofort zu verpachten und 1500 - 2000 *R* zur Uebernahme erforderlich. Näheres bei **Ebert & Comp.**

Junge Leute, welche die Handlung oder Dekonomie erlernen wollen, können bestens plazirt werden durch **Ebert & Comp.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben: **Wegweiser** durch

**Halle und seine Umgebungen** für Fremde und Einheimische.

Mit einem Plane von Halle und einer Karte der Umgegend. Preis 12 *Sgr*. Verlag der

**Pfeffer'schen Buchh. in Halle.**

Ein Kellner und ein Kellnerbursche werden zum 1. September gesucht. Das Nähere durch **Ed. Stückrath** in der Expd. dies. Zeitung.

### Schleuniger Gutsverkauf.

Dasselbe liegt bei Leipzig, hat 225 Morgen Areal Rapps- und Weizenboden und ein nobles Gehöft. Diesjährige Winterernte 520 Schock, Sommerernte nach ungefährer Schätzung 250 Schock. Forderung 26,000 *R*. Anzahlung 7 - 10,000 *R*. Näheres bei **J. G. Hofmann** in Brehna.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen, zuverlässig gebaut, steht zum Verkauf Brauhausgasse Nr. 373.

Eine braune Stute, 8 Jahr alt, welche gut zum Reiten und Fahren geht, steht zu verkaufen Strohhof Nr. 2068.

Schottisch Robeisen, Stabholz, Dachschiefer, Steintohlen, Soat, Cement, Harz, Pech, Theer, Drainröhren, Chamottesteine und Chamottemörtel bei **Wann.**

**Photographisches Atelier für Daguerreotypie und photographische Bilder auf Papier und Glas von H. Ganssaue, kleine Steinstraße Nr. 213.** Aufnahme im Glas-Salon unter Garantie für gute Bilder. Portraits, in beliebiger Größe von 25 Silbergroßen an, auch bis zum photographischen Brustbilde in Lebensgröße, sowie von Daguerreotypen photographisch vergrößerten Uebertragungen auf Papier sind im Atelier aufgestellt.

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuereschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorzügliche Einrichtungen getroffen hat. Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft. Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Capitals der Gesellschaft auf Höhe von **Vier Millionen Thalern Preuss. Cour.** ist von der General-Versammlung der Actionaire bereits beschlossen.

**J. C. Pöttsch in Landsberg,**  
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1852.

|   |  |
|---|--|
| <b>Grund-Capital</b>  | 1,000,000 <i>R</i> — <i>Sgr</i> — <i>Z</i> |
| Die Vermehrung desselben auf Höhe von 2,000,000 <i>R</i> thlr. wird in Kurzem bewirkt und demnächst, nach dem Beschlusse der General-Versammlung, baldmöglichst auf 4,000,000 <i>R</i> thlr. ausgedehnt werden. |  |
| <b>Reserven:</b>  |  |
| Capital-Reserve   | 66,622 <i>R</i> 5 <i>Sgr</i> 2 <i>Z</i>    |
| Prämien-Reserve   | 230,276 : 18 : 3                           |
| Brandschaden-Reserve  | 50,000 : — : —                             |
| Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven:   | 346,898 <i>R</i> 23 <i>Sgr</i> 5 <i>Z</i>  |
| <b>Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien</b>  | 309,256 : 23 : —                           |
| <b>Summe der im Jahre 1852 laufend gewesenen Versicherungen</b>   | 233,135,338 : 20 : —                       |
| <b>Prämien-Einnahme:</b> baar   | 526,506 <i>R</i> 18 <i>Sgr</i> 7 <i>Z</i>  |
| Vortrag aus dem Jahre 1851  | 177,312 : 26 : 5                           |
|   | 703,819 : 15 : 2                           |
| Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende   | 351,322 : 3 : 9                            |

### Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elbersfeld.

Zur Annahme von Versicherungen auf Immobilien, Mobiliar, Getreide in Stroh und Körnern und überhaupt Bewegliches, zu billigen und festen Prämien ist jederzeit bereit der Haupt-Agent **Wilh. Kersten.** Halle, den 19. August 1853.

Neue Engl. Vollheringe, die erste Sendung **Crown fullbrand** ist eingetroffen und empfiehlt billigt bei **Tonnen und Schocken Heringshandlung von Volke.**

Als die einzig wahre Delikatesse in Heringen mache auf die Neuen Isländischen Matjes-Heringe aufmerksam, von denen heute wieder empfangen habe und billigt empfehle. **Boltze.**

Die zweite Etage große Ulrichsstr. Nr. 13, welche die Frau Amtmann Bodenstein bewohnt, ist zum 15. October oder Neujahr l. Z. anderweitig zu vermieten.

Ein braves empfehlenswerthes Mädchen sucht in einer anständigen Landwirtschaft als Wirthschafterin zu Michaelis Stellung. Das Nähere beim Herrn Kaufmann **Politz** in Halle.

**Waltershäuser, Jungen- u. Sülzwurst, Jenaer Knackwürste u. Frankfurter Köstwürste** erhielt und empfiehlt billigt **Volke.**

**Limburger und bairische Sahnenkäse** habe wieder empfangen und empfehle als vorzüglich gut à Stück 6 *Sgr.* **Volke.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

### Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Gestern 5 1/2 Uhr Abends wurde meine liebe Frau, **Emilie geb. Kramer**, von einem gelunden Mädchen glücklich entbunden.  
Halle, den 20. August 1853.  
**F. Franke,**  
Postsekretair.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Sophie** mit dem Oberlieutenant von **Protopowitsch** zu Lübeck beehren wir uns Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen.  
Merseburg, den 19. August 1853.  
Der Kanzlei-Rath **Francke** und Frau.

Meine mit **Henriette** **Selle** in 30rbig angezeigte Verlobung wird hiermit wieder aufgehoben.  
Stumsdorf, den 20. August 1853.  
**Louis Gehre.**



